

①

- 90 Minuten

Verfassen Sie ein Essay unter dem folgenden Motto:

„Je mehr man weiß, desto weniger muss man glauben“.

(Marie von Ebner-Eschenbach) (etwa 250 Wörter, +/-10%).

Je mehr man weiß, desto weniger muss man glauben!

Mein Essay besteht aus einer Fiktion, meine persönliche Erfahrung, die Beschreibung eines dafür- und eines ~~dagegen~~ ~~Argumentes~~ ~~dagegenargumentes~~. Je mehr immer mehrere Menschen heutzutage glauben dass Sie in einer Spezialität Experten oder Expertinnen sind. Wie ehrlich kann das sein, wenn die Entdeckungen sehr häufig sind?

Meine Meinung besteht tatsächlich aus meiner Erfahrung, die ich in diesem Essay beschreiben will. Wie mir ~~es~~ ~~mir~~ nicht nur einmal ~~bewiesen~~ ~~beweist~~ geworden ist, sind die Kenntnisse, die wir als Menschen haben, sehr wenige im Vergleich zu der der totalen Anschauungen, damit wir einverstanden sein müssen. Ich bin der festen Überzeugung, dass der Mensch immer ~~bewusstlich~~ ~~verantwortlich~~ ~~sein~~, dass ~~ich~~ ~~seine~~ ~~Kenntnisse~~ ~~und~~ ~~Anschauungen~~ ~~nicht~~ ~~total~~ ~~sind~~. ~~Indem~~ ~~ich~~ ~~Medizin~~ ~~lernen~~ ~~wollte~~, entdeckte ich wie viele Sachen ~~wir~~ ~~nicht~~ ~~wissen~~ ~~und~~ ~~wie~~ ~~oben~~ ~~das~~ ~~Wissen~~ ~~entkommen~~ ~~kann~~.

Ein ~~dagegenargument~~ ist aber, dass wir viele intelligente Computers gebaut haben, die mehrere Informationen als die Menschen bleiben können.

In der Licht dieser neuen Entdeckungen, kann man sagen, dass diesem Zitat nicht richtig ist.

Ein Dafürargument ist ~~wichtig~~ wirklich meine Erfahrung, die Ihnen beschreibt habe.
Vor dem Anschluss, finde ich wichtig ein großer Beispiel aus der Geschichte zu geben.
Es geht um Albert Einstein, der Vater der Relativitätstheorie, damit ein großer Teil von heutzutage ~~Technikfortschritt~~ Fortschritt gemacht wird. Er hat oft gesagt, dass seine Kenntnisse so wenige sind, und wenn er besser denken würde, wäre es klar, dass er nicht intelligent ist, sondern idiotisch.
Das sagte und dachte ~~er~~ ~~er~~ einer der den Wichtigsten Menschen dieser Welt und ein Beispiel für ~~den~~ ~~das~~ ~~ganze~~ ~~Naturwissenschaft-~~ ~~untersuchen~~. ~~Naturwissenschaft~~ ~~mit~~ ~~die~~ ~~ganze~~ ~~Naturwissenschaft~~ ~~untersuchung~~.

Ihr Anschluss kann ich sagen, der ~~ist~~ ~~sehr~~ ~~wichtig~~ ~~ist~~ und soll uns im einem guten Weg beeinflussen.

2

- 90 Minuten

Verfassen Sie ein Essay unter dem folgenden Motto:

„Je mehr man weiß, desto weniger muss man glauben“.

(Marie von Ebner-Eschenbach) (etwa 250 Wörter, +/-10%).

In der heutigen Zeit wird das Thema vom informieren und glauben ~~in unserer Gesellschaft~~ sehr oft in unserer Gesellschaft vom vielen Menschen diskutiert. Dieses Problem wird aus zwei gegensätzliche Positionen erörtert: es ist behauptet, dass sich informieren heute sehr einfach sein kann, besonders mit der Sozialenetzwerke, aber man muss auch nicht alles glauben; andererseits gibt es andere Menschen, wie Jugendliche, die denken, dass alles ist richtig, was sie hören. Ich werde im Folgenden ~~den Versuch über~~ den Versuch übernehmen, die beide Blickwinkel zu entwickeln und meine Meinung danach zu äußern.

Erstens, ist es nicht schwierig zu verstehen, dass das Internet ~~unseres Leben~~ unsere Leben und Gesellschaft beeinflusst hat. Viele Leute äußern ihre Meinungen, kommunizieren und sogar verdienen Geld durch Sozialenetzwerke. ~~Aber es gibt auch falsche Inf~~ Und man informiert sich oft auf dem Internet. Leider, nicht wenige Informationen und Videos sind falsch und ~~die~~ es gibt ein großer Risiko, dass die Menschen, wie Jugendliche und sogar Erwachsenen, eine falsche Perspektive über ~~wesentliche~~ wesentliche Aspekte im Leben haben. Zum Beispiel, meine Freundin hat einen Artikel auf dem Internet gesehen. Der Titel war "Wie kann man sehr einfach zehn Millionen zehn Millionen Euro verdienen". Sie glaubte, ~~er was dort geschrieben wurde, und hat das versucht.~~ Später hat sie der Titel war "Wie kann man" das beste

Produkt für perfektes Haar". Sie hat das Produkt gekauft und es hat ihr Haar unglaublich zerstört.

Zweitens, ~~gibt~~ gibt es auch Menschen, die selbstbewusst und verantwortlich sind und weiß welche Informationen sind falsch und welche sind richtig. ~~Und zum~~ Zum Glück, diese Leute sind nicht wenig und das ist ein positiver Aspekt ~~aus meiner Meinung. Die Verantwortung.~~ Meiner Ansicht danach ist, dass ~~die~~ die Verantwortung ist eine von die beste Qualitäten, die Menschen haben kann.

Schließlich ist es wesentlich, dass man nicht alles glauben, was sie sehen oder hören. In unserer Gesellschaft gibt es viele Lüge und falsche Informationen. Deswegen ist es wichtig zu verstehen, dass je mehr man weiß, desto weniger muss man glauben.

3

- 90 Minuten

Verfassen Sie ein Essay unter dem folgenden Motto:

„Je mehr man weiß, desto weniger muss man glauben“.

(Marie von Ebner-Eschenbach) (etwa 250 Wörter, +/-10%).

Der Vorhandensein eines Menschen wird oft als eine Reise durch die Welt der Entdeckungen wahrgenommen. Aber in der meisten Fällen können zu viele Kenntnisse und Weisheit keine nützliche Gedanken mitbringen. Das führt oft zu Missverständnissen, obwohl die Erkenntnis mehr Frieden erzeugen sollte.

Auf der einen Seite ist es nicht zu leugnen, dass der Mensch sein ganzes Leben lang lernt. Wir lernen nicht nur Fächer in der Schule, sondern auch wie wir das Leben schön erleben sollten. Aber wenige Menschen verstehen, dass je mehr man entdeckt, desto weniger muss man Gedanken machen. Oft ist die Welt einfacher und schöner als sie erscheint. Wenn man sich zu viele Fragen über Leben stellt, versteht man weniger und riskiert, die Wesens seiner Existenz zu gefährden.

Darüber hinaus entdeckte ich mehr Kenntnisse in der Bescheidenheit. Ich erinnere mich daran, wenn ich einen Sommer mit meiner Freundin verbracht. Sie war ein bescheidenes und kluges Mädchen. Obwohl sie viele interessante Dinge wusste, stellte sie mir Fragen über Leben. Sie sagte, dass sie sich nie Sorgen macht und das führt sie, das Leben in einem neuen Licht zu sehen. In diesem Moment verstand ich, dass manchmal sind die Worten nicht genug, die Vertiefung der Welt zu beschreiben. Wir verstehen mehr, wenn wir nicht über alles sorgen, ohne wir es zu bemerken. Stattdessen Gedanken zu machen, sollten wir über jeden Tag freuen und Kenntnisse aneignen, um die Welt nicht zu verstehen, sondern um sie zu akzeptieren.

Zusammenfassend stellt Gedanken nicht zu machen keine Zustand der Unachtsamkeit dar. Die Weisheit ist ein zweischneidiges Schwert: je mehr wir wissen, desto weniger müssen wir denken, weil die Welt immer etwas Unbekannt bewahrt.

④

- 90 Minuten

Verfassen Sie ein Essay unter dem folgenden Motto:

„Je mehr man weiß, desto weniger muss man glauben“.

(Marie von Ebner-Eschenbach) (etwa 250 Wörter, +/-10%).

Information ist effizient in fachliche Beziehungen und „stärker“ und mehr stabil als Vermutung wenn man arbeitet. Aber meiner Meinung nach funktioniert Erfahrung am bestens als Quelle für die begrifflichen Ressourcen; und das Hauptargument dafür, dass die Intuition wenigstens so sicher wie „kalte Komputation“ der Informationen im Alltag ist und gemeine Entscheidungen wirkt, ist dass es spontan, aber rein aus dem Untergedächtnis „rauskommt“.

Ungemackelt von oberflächliche Gedanken, das gegenwärtliche Wissen ist instinktiv, so weit ich es verstehe. Einerseits, je mehr man weiß, desto mehr „wird“ man. Ideen werden abstrakt und formen unser Charakter; langsam aber sicher, wird man was ~~was~~ man denkt, und wenn man Identität zu einfach mit Ideen austauschen kann, Subjektivität fließt in Entscheidungen und es ist in meiner Meinung gefährlich.

Andererseits finde ich das Gegenteil schlimmer. Rohes Glauben ohne denken erlaubt Ideologie in

unserer Sinne einzutreten und riskiert es dann
schadlichen Konsequenzen - wie zum Beispiel
diktatorischen Regimen die sich auf das basierten.
Ein Hauptargument dagegen, ist Religion als
Vermeidung der geistliche Stelle. Es ist, "Stem
auf Stem", durch Glauben aufgebaut.

Abschließend, ~~es~~ scheinen beide Optionen gültig,
je nach inneren ~~B~~ Drängen. Schwere Entschei-
dungen können oder sollten nicht nur "mathematisch"
getroffen werden, denke ich. Sie brauchen norma-
lerweise einen ~~into~~ intuitiver Hintergrund, sonst
reservieren sie nicht mit uns - wenigstens auf
einen emotionalen ~~Ho~~ Niveau; die Seele ist
wie Emotion. Auch Einstein "glaubte" zum Beispiel
~~an~~ ~~seiner~~ in seiner Theorie bis er sie praktisch
rechnete. Glauben spielt allein eine Rolle, und
"sein" ist essentiell: das kann man nur durch
beides Glauben und Wissen "basteln" - deswegen,
würde ich sagen, "je mehr man weiß, desto mehr
muss man glauben."

5

- 90 Minuten

Verfassen Sie ein Essay unter dem folgenden Motto:
 „Je mehr man weiß, desto weniger muss man glauben“.
 (Marie von Ebner-Eschenbach) (etwa 250 Wörter, +/-10%).

Die Sicherheit leistet eine große Beihilfe zu unserer Selbstentwicklungsprozessen und zu unserem Fortschritt durch das Leben.

Wenn man erfolgreich sein will, muss man erstens sich selbst kennen. Unsere eigene Zwecke und Träume bauen unsere Weg zum Erfüllung. Aber wie kann man wissen, welche Weg passend für ihm ist? Diese ist eine schwierige Entscheidung, die wir treffen müssen, ~~wenn~~ nur wenn wir in unsere Selbst vertiefen. Die Antwort für die Frage „Wie kann ich mich kennen?“ befindet sich nur in unser Herz. Wir müssen nicht an andere Menschen blindlings glauben, wenn ihnen ~~die richtige Weg~~ die „richtige Weg“ uns anbieten. Die richtige Weg entsteht nur von unsere Träume und Ziele, und deshalb sollen wir ihnen immer wissen. Die Sicherheit ist sinnlos, wenn wir was erleben möchten. Wer sich selbst kennt, steht ein Schritt näher zu der Vollendung.

Andererseits, unsere Kenntnisse sind sehr wichtige für uns im Alltag. Dies lässt sich am Beispiel von Social Media und Netzwerke verdeutlichen, wo man sehr oft Fehlinformation finden kann. Wir müssen nicht jede Information die wir bekommen sofort glauben. Wir sollen, dank unsere Intelligenz und Kenntnisse nicht erlauben, dass die Fehlinformation die Wahrheit in Schatten stellt. Wir sollen immer wissen, wenn eine Information eine andere Bedeutung versteckt und wir müssen im Kopf nehmen, dass wir nie die Wahrheit finden können, wenn wir alle einfach glauben. Die Dinge sind sehr oft nicht wie sie scheinen und wir müssen stetig Rücksicht auf unsere eigene Eindrücke und Gedanken nehmen.

Zum Schluss, lässt sich sagen, dass die Kenntnisse wir können die Wahrheit finden können nur durch Kenntnisse und Intelligenz finden können und wir müssen nie keine Fragen stellen, wenn wir skeptisch sind.